Deutsche Fahnenwimpel
für Deutsche Tag Feiern

Dieser prächtige, in den deutschen Farben gehaltene Wimpel zu sehr niedrigen Preisen und zu irgend welcher Zahl.

Preis 15c per Stück; per Hundert $12.50

Geld ist der Bestellung beizufügen.

B. G. BILZ

2220 Howard Strasse OMAHA, NEB

Hugo F. Bilz Wirthschaft
1324 Douglas Strasse
Feinste Weine, Liköre und Cigarren

Alleiniger Vertreter in Omaha von
Jetter's Old Age Double Beer und Gold Top Flaschenbiere

Telephonieren Sie **Douglas 1542** oder **Douglas 3040.** Wir werden Ihre Bestellung pünktlich abliefern.

Politische Anzeigen. Politische Anzeige.

Gebt dem County Vertretung

Stimmt für **C. F. SEEFUS** Kandidat für

Staats-Repräsentant

Douglas County

Bei den republikanischen Primärwahlen, 18. August 1914

LOUIS E. ADAMS

Kandidat für

County Surveyor

auf dem

republikanischen Ticket

8 Jahre Hülfs-County-Surveyor.

Vincent C. Hascall

Kandidat für die republikanische Nomination für

Friedensrichter

Hatte das Amt als Nachfolger seines Großvaters, Richter Wm. Alstadt, seit 9. Februar 1914 inne, 26 Jahre alt, kam nach Omaha mit zwei Jahren, wuchs in Omaha auf und wurde hier erzogen. Besuchte Hochschule hier und sechs Jahre die Nebr. Universität. Diplomas als Bachelor und Jurist, begann juristische Praxis in Omaha 1915.

Stimmt für

Samuel L. O'Brien

Kandidat für die republikanische Nomination für

Friedensrichter

Primärwahl am 18. August 1914

H. FISCHER,

Deutscher
Rechts-Anwalt und Notar.
Grundakte geprüft.
Zimmer 401—02—03 City National Bank Bldg.

Charles W. Haller

Deutscher Advokat und Rechtsanwalt

Zimmer No. 504 .. Paxton Block
16. und Farnam Straße.

— Abonnirt auf diese Zeitung.

Politische Anzeige.

Joseph R. Stein,

Deutscher Kandidat für Friedensrichter auf dem republikanischen Ticket, in der Primärwahl am 18. August. Bin seit 34 Jahren ein Bürger von Omaha und ein städtischer Angestellter seit 4 Jahren. Habe ebenfalls ein Jahr lang als Friedensrichter in Florence, Nebr., gewirkt, und besitze alle für das Amt nöthigen Erfahrungen. Bin Mitglied der Moose Loge. Ich ersuche die deutschen Republikaner, für mich zu stimmen, und gebe ihnen die Versicherung, daß ich, falls nominirt und erwählt, das Amt zur vollen Zufriedenheit der Bürger ausüben werde.

Klassifizirte Anzeigen!

Fleißiger Mann oder Frau, unter 50, um Mitglieder zu gewinnen. $50 bis $500 monatlich. Schreibt schnell an J—L—U 2467, Covington, Ky. A11

Eine deutsche Frau sucht Arbeit außerhalb dem Hause nachzufragen D. F., Omaha Tribüne.

Laundries.

Es bezahlt sich, stets saubere Wäsche zu tragen.
Evans Model Laundry
Omaha Towel Supply Co.
11. und Douglas Str., Omaha, Neb. Tyler 1539.

Motorcycles.

1914 Indian Motorcycle jetzt fertig; Bargains in gebrauchten Maschinen.—Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope 1914 Modell hier. Barg. in gebr. Maschinen. Pope Motor Co., 2572 Leav., R. 3395

Das Seifenkraut.

Eigenthümliche Nutzpflanze unserer westlichen Staaten.

Unter den Pflanzen gibt es eine recht große Zahl solcher, die zur Anfertigung von Seife benutzt werden können und daher auch als Seifenbäume oder Seifenkräuter bezeichnet werden. Insbesondere wird ein amerikanisches Kraut, das auch „Spanisches Bajonett" genannt wird, in den Wäldern der westlichen Staaten und des angrenzenden Gebiets von Mexiko zu diesem Zweck gesammelt. Während die meisten Pflanzenstoffe, die zur Verfertigung von Seife gebraucht werden, von Früchten stammen, liefert dies Kraut den nutzbaren Bestandteil vorzugsweise in seinen Wurzelspitzen. Botanisch gehört es zu der Gattung Yucca, deren Verbreitung auf das erwähnte Gebiet beschränkt ist, und die betreffende Art heißt Yucca Baccata.

Die Seifenfabrikanten bezahlen die Pflanze mit $8 für die Tonne an den Eisenbahnstationen. Das Schneiden, Trocknen und Verpacken kostet dann nochmals $5—$6 für die Tonne. Da ein einzelner Mann ohne übermäßige Anstrengung eine Tonne des Seifenkrautes täglich sammeln kann, so erzielt er dadurch einen guten Verdienst. Die Pflanze muß nach dem Schneiden noch 2—3 Monate trocknen und wird erst dann mit Maschinen in große Ballen verpackt. Die Benutzung der Pflanze als Seife stammt übrigens schon von den eingeborenen Indianern, deren Frauen eine Abkochung der Pflanze zum Haarwaschen gebrauchten, wozu sie auch besonders geeignet ist. Heute werden Toiletten- und Wollseifen daraus verfertigt, und diese Industrie ist in neuester Zeit zu ansehnlicher Bedeutung gewachsen. Sie wird auch von der Forstverwaltung gefördert, da das Kraut in den Wäldern als ein Schädling betrachtet wird. Deshalb sind auch die unter Staatsschutz stehenden Wälder für das Einsammeln des Seifenkrautes freigegeben worden. Man wird wohl schließlich dazu kommen, dies Unkraut auf Feldern, die sonst keinen Nutzen bringen, besonders auszusäen. Aber vorläufig braucht daran noch nicht gedacht zu werden, da die Industrie ihren Bedarf noch erheblich steigern kann, ohne daß ein Mangel an dieser Pflanze eintritt, die man aus den Wäldern so gern ausgerottet wissen möchte.

Salbe für aufgesprungene Hände. Ein Löffel Honig, zwei Löffel Hafermehl, ein großes Stück Schweineschmalz, zwei Eigelb und ein wenig Rosenwasser. Dies alles wird gut durcheinander geknetet, bis es eine geschmeidige Salbe gibt, mit der man abends die Hände einreibt, nachdem man sie gut in heißem Wasser gewaschen hat. Sind die Hände sehr aufgesprungen, so empfiehlt es sich, sie außerdem dreimal am Tage mit Zitronensaft einzureiben. Es schmerzt zwar für den Augenblick, heilt aber schnell und gut.

— **Drohung.** Diener: „Herr Doktor, es ist noch 'ne Frau mit 'nem kleinen Jungen gekommen, der das ganze Haus zusammenbrüllt!"

Zahnarzt: „Haben Sie ihr nicht gesagt, daß die Sprechstunden zu Ende sind?"

Diener: „Freilich; aber sie will sich nicht abweisen lassen — sie hat gesagt, dann läßt sie uns den Jungen hier!"

Geprüfte Hebamme.
Frau A. Szigetvary, 2512 So. 11. Straße. Tyler 1925. tf.

Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. A. Karaus, Eigenth. 2910 Farnam; Har. 1062.

Patentanwälte

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Building, Tel

H. A. Sturges, Patentanwalt, 648 Brandeis Theater Gebäude. Tel Douglas 3469.

Advokaten—Rechtsanwälte

Mulfinger & Webb. Omaha National Bank Geb., Zimmer 959, Omaha, Telephon Douglas 3693.

Feinste Porch-Möbeln; Reed-Möbeln auf Bestellung gemacht. **Omaha Reed & Rattan Co., 119 Nord 15 Straße Tel Douglas 2048.**

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Verdient mehr Geld.
Erlernt das Auto-Geschäft. Bereiten Sie sich auf den Andrang im Frühjahr vor. Es ist dies die einzige Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. **Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.**

Junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen bei der Omaha Tribüne.

Kohlensäuredüngung.

Soll fortan in der Landwirtschaft mehr Beachtung finden.

Die so lange vernachlässigte Kohlensäuredüngung will jetzt in Gärtnerei und Landwirtschaft mehr und mehr Beachtung beanspruchen. Nicht bloß mit Kali, Phosphor, Stickstoff usw. sollen die Pflanzen reichlich, d. h. bis zum Optimalpunkt, versehen werden, sondern auch mit Kohlensäure. Es ist schon länger bekannt, daß die Luftkohlensäure, auf die man sich allgemein verließ, prozentisch zu wenig sei. Denn eine mit Kohlensäure künstlich angereicherte Luft eignet sich nach den Versuchen verschiedener Forscher besser zur Kohlenstoffernährung der Pflanzen als normale Luft, die bekanntlich nur 0.03 bis 0.04 Prozent Kohlensäure enthält — von Ausnahmefällen abgesehen. Eine Zunahme der Kohlensäureassimilation durch die Pflanzen findet noch statt, wenn man die Kohlensäuremenge der Luft bis auf 8 bis 10 Prozent erhöht. Darüber hinaus stellt sich eine Schädigung ein. Offenbar kommt dann eine schädliche Säurewirkung zustande. Deutsche Fachgelehrte berichteten vor etwa 30 Jahren über Versuche, bei denen sie in hohen Glaszylindern gezogenen Pflanzen Luft- und Kohlensäuregemische mit verschiedenem Kohlensäuregehalt durch den Boden zuführten. Noch bei einem Gehalt von 33 Prozent Kohlensäure in der Bodenluft konnten sie doppeltes Wachstum erzielen. Die Anwesenheit größerer Kohlensäuremengen in der Bodenluft hat also für die Pflanze entschiedenen Wert.

Praktische Schlußfolgerungen wurden aus diesen Versuchen zunächst nicht gezogen. Erst in jüngster Zeit spricht man von einer Kohlensäuredüngung, d. h. von künstlicher vermehrter Zufuhr von Kohlensäure zu den assimilierenden Pflanzen.

Der Humus kommt damit von neuem zu Ehren. Denn der Humus, dessen organische Substanzen ja nur teilweise von den Pflanzen verwertet werden können, produziert durch seinen Mikroorganismengehalt beständig beträchtliche Kohlensäuremengen. Daraus erklärt sich die bekannte vortreffliche Wirkung des Humus auf das Pflanzenwachstum jedenfalls zum Teil. Stalldünger sowie Kompost vereinigen Kohlensäure- und Mineraldüngung in sich. Er ist darum der beste. Die Frage ist nun, wie man ohne Stalldünger, der ja im Großbetrieb meist nicht ausreicht, für alle Bedürfnisse, doch ohne allzu große Kosten mit Kohlensäure düngen kann. Billige Kohlensäurequellen sind dabei Voraussetzung. Es wird von Fachleuten darauf aufmerksam gemacht, daß schon ein Begießen mit kohlensäuregesättigtem Wasser gute Dienste tun müsse. Denn 1000 Gramm Wasser lösen etwa 2 Gramm Kohlensäure auf. Nun setzt die Pflanze bei der Bildung von 2 Gramm Trockensubstanz etwa 1000 Teile Wasser durch. Zur Bildung von 2 Gramm Trockensubstanz sind aber 3.2 Gramm Kohlensäure nötig. Es werden also durch kohlensäuregesättigtes Wasser schon zwei Drittel der zum Wachstum nötigen Kohlensäure zugeführt. Jedenfalls verdient die Kohlensäuredüngung eine weit größere Beachtung, als sie bis jetzt gefunden hat.

Das Mondlicht und die Blumen.

Der Einfluß des Mondlichtes auf das Wachstum der Blumen ist ein viel größerer, als man gemeinhin glaubt. Ein französischer Gelehrter hat das auf Grund von eingehenden Versuchen neuerdings festgestellt. Seine Versuche unternahm er mit Teerosen, deren Knospen sich bis zum Aufblühen entwickelt hatten, und teilte sie in drei Gruppen. Die erste Gruppe blieb dem Sonnenlicht ausgesetzt, die zweite entbehrte jeder Belichtung und die dritte schließlich setzte der Forscher nur in der Nacht im Freien dem Mondlichte aus. Das Ergebnis war überraschend. Die zweite Gruppe war nach vier Wochen bereits völlig verkümmert. Die dem Sonnenlicht ausgesetzte Gruppe zeigte das übliche Farben- und Formenbild, währenddem die dem Mondlicht ausgesetzten Pflanzen viel schöner und lieblich duftender geraten waren als ihre in der Sonne erblühten Schwestern. Vielleicht führen diese Ergebnisse zu einer neuen Art der Blumenzucht. Ob die Wirkungen bei allen Blumen dieselben sind, wird sich ja zeigen. Ein uralter Volksglaube glaubt an eine besondere Heilkraft und Güte gewisser Arzneikräuter, die im Scheine des Vollmondes gewachsen sind. Wer weiß, vielleicht findet gerade dieser viel verlachte Volksglaube durch die neue Entdeckung eine unerwartete Stütze.

— **Aus einem Gefangenentransport** des Bochumer Gerichtsgefängnisses, der für das Zuchthaus in Werden an der Ruhr bestimmt war, entsprangen in der Nacht kurz vor Essen drei Schwerverbrecher, die letzthin zu längeren Zuchthausstrafen verurteilt worden waren. Einer der Verbrecher, der Gelegenheitsarbeiter Thiele, war erst vor wenigen Tagen wegen schwerer Einbrüche zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Politische Ankündigungen.

Henry Haze als Sheriffskandidat.

Unter den Bewerbern um das Sheriffsamt befindet sich auch Herr

Henry Haze

Henry P. Haze, der unter den Deutschen in Stadt und Land sich eines großen Freundes- und Bekanntenkreis erfreut. Von holländischen Eltern in Iowa geboren und erzogen, kam er als junger Mann im Jahre 1881 nach Omaha, arbeitete vier Jahre lang in den U. P. Werkstätten und wurde 1885 Mitglied der Omaha Polizeimacht. Nach zweijähriger Dienstzeit wurde er zum Sergeanten befördert, fungirte sechs Jahre lang als Chef der Geheimpolizei und 8 Jahre als Polizeikapitän. Dann gab er den Polizeidienst auf und wurde unter Sheriff John McDonald Deputy Sheriff. Nach Ablauf seines Amtstermines widmete er sich dem Grundeigenthumshandel und erhielt im Jahre 1909 die Ernennung als Deputy Bundesmarschall. Auch diesem Posten hat er treu und mit Geschick vorgestanden. Herr Haze hat das Zeug eines tüchtigen Sheriffs in sich.

August Burdin für Staatsabgeordneter.

Als Kandidat für Staats-Abgeordneter auf dem republikanischen Ticket tritt auch Herr August Burdin auf, der sich als Mitglied der Schulbehörde von Omaha sehr gut bewährt und stets auf das Interesse der Bürger aussieht. Herr Burdin tritt für strenge Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung ein und verspricht für solche Gesetze zu wirken, die das Wohl der Stadt fördern. Herr Burdin verdient die Unterstützung der Bürger.

John Lynch für County-Kommissär.

Ein Kandidat im 2. Distrikt für die Wiedernomination auf dem republikanischen Ticket ist der jetzige wohlbekannte Kommissär John P. Lynch. Herr Lynch war ja bereits früher Vorsitzer des Countyraths der Supervisoren und glaubt sich als Mitglied so bewährt zu haben, daß er mit Fug und Recht auf eine Wiedernomination rechnen kann. Herr Lynch, der zwar einige scharfe politische Feinde hat, erfreut sich großer Beliebtheit wegen seiner Hülfsbereitschaft, die er als Beamter stets jedem, selbst dem bescheidensten Bürger erwiesen hat. Wenn wieder nominirt und erwählt, wird der kleine Mann, der Arme und Hilfsbedürftige auch in der Zukunft einen warmen Freund im Rath der County-Kommissäre haben.

John Briggs für Sheriff.

John Briggs, der langjährige, tüchtige und furchtlose Polizei-Chef von Süd-Omaha, der Schrecken großer und kleiner Verbrecher, bewirbt sich um die Nomination für Sheriff. Herr Briggs ist für das Amt in jeglicher Weise wohlbefähigt und würde einen tüchtigen Sheriff machen. Er ist von einer Reihe von angesehenen Deutschen von Süd-Omaha besonders warm empfohlen, da sie Herrn Briggs genau kennen und wissen, daß er in hohem Maße die Fähigkeiten besitzt, die in der Ausübung des wichtigen Sheriffsamtes nöthig sind.

N. P. Swanson für Coroner.

Die Kandidatur von Herrn H. P. Swanson für die republikanische Nomination für County-Coroner erregt in weiten Kreisen Interesse. Herr Swanson betreibt eines der modernsten Leichenbestattungsgeschäfte der Stadt und ist in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Er ist ein trefflicher Bürger, der jegliche Gewähr giebt, daß er das Amt, falls er nominirt und erwählt wird, zur Zufriedenheit der Bürgerschaft ausführen würde. Herr Swanson will nicht im Lichte eines Politikanten angesehen werden, sondern möchte den Bürgern wissen lassen, falls er mit seiner Kandidatur Erfolg haben würde, er das Amt nach streng rechtlichen Grundsätzen, ohne jegliche Günstlingswirthschaft und Ausbeutung verwalten würde.

— Für County-Schatzmeister: W. G. Ure. Er ist jetzt Schatzmeister.

Stimmt für

W. R. Homan, republikanischer Kandidat für Urkundenregistrar. Er war 30 Jahre lang Bewohner und Steuerzahler von Douglas County.

Politische Anzeigen. Politische Anzeigen.

FRANCIS A. BROGAN

Unparteiischer Kandidat für

Oberrichter des Nebraska Obergerichts

C. H. T. Riepen

der deutsche Kandidat

—für—

CORONER

—auf dem—

republikanischen Ticket

Seit 45 Jahren ein Einwohner von Douglas County. Mitglied aller größeren deutschen Vereine.

Ihre Unterstützung in der Primärwahl am Dienstag, den 18. August, werde ich anerkennen.

Jonathan Edwards

Republikanischer Kandidat

—für—

Mitglied der Wasserbehörde

56 Jahre in Nebraska.
35 Jahre in Omaha.
32 Jahre Steuerzahler.

Die Wasserwerke gehören dem Volke und sollten daher die Verhandlungen dem Publikum zu jeder Zeit zugänglich sein.

Stimmt für

N. P. Swanson

Republikanischer Kandidat

für

COUNTY CORONER

—

Primärwahl am 18. August

— Die besten und zuverläßigsten Kriegsnachrichten finden Sie in dieser Zeitung.